

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (e.V.)

Kurzporträt

Stand: September 2018

Kriminalpolitik gestalten – Inhaftierung vermeiden – Alternativen fördern

Der DBH-Fachverband hat sich zum Ziel gesetzt,

- die Praxis und Reform einer rechtsstaatlichen, sozialen Strafrechtspflege sowie eine humanistisch geprägte Straffälligenhilfe zu fördern,
- an der Beseitigung und Minderung von Ursachen, Erscheinungsformen und Folgeproblemen von Kriminalität zu arbeiten,
- sich für Schadenswiedergutmachung und den Täter-Opfer-Ausgleich einzusetzen sowie
- die Wiedereingliederung von Strafgefangenen zu unterstützen und einen Beitrag zur Kriminalprävention zu leisten.

Dabei versteht er sich als Gesprächspartner, Brückenbauer und Meinungsbildner. So fördert er den Austausch und die Kooperation zwischen verschiedenen Akteur*innen aus Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, aber auch zwischen Theorie und Praxis. Er setzt sich für Anliegen von Kriminal- und Sozialpolitik ein und ist überdies darauf ausgerichtet, in der Bevölkerung das Verständnis für eine soziale Strafrechtspflege und einen alternativen Umgang mit strafrechtlich relevanten Konflikten zu stärken.

Öffentlichkeitsarbeit

Der DBH-Fachverband nimmt durch Stellungnahmen, Vorträge, Seminare und Kongresse gezielt Einfluss auf kriminal- und sozialpolitische Themen. Über seinen Internetauftritte sowie Newsletter informiert der DBH-Fachverband über nationale und internationale Themen aus Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik.

Der DBH-Fachverband und seine Einrichtungen veröffentlichen mehrere Zeitschriften und Magazine:

- die Fachzeitschrift „Bewährungshilfe - Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik“ (BewHi). Viermal im Jahr herausgegeben gehört die Zeitschrift zu den bekanntesten Fachmedien ihres Arbeitsfeldes.
- mit den DBH-Materialien stellt der DBH-Fachverband interessierten Fachkräften und Leser*innen aus dem Bereich Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik Fachbeiträge zu verschiedenen Themen zur Verfügung.
- das LOTSE-Info informiert regelmäßig viermal im Jahr und kostenlos zu allen Themen, die mit der konkreten ehrenamtlichen Arbeit zusammenhängen
- das TOA-Magazin ist ein wichtiges, alternativloses Forum für den deutschen und internationalen Diskurs über Täter-Opfer-Ausgleich und Restorative Justice. Das Magazin erscheint dreimal jährlich.

Fort- und Weiterbildungen im DBH-Bildungswerk

Der DBH-Fachverband bietet seit 1987 bundesweit Fort- und Weiterbildungen für die Bereiche Bewährungs- und Straffälligenhilfe sowie Täter-Opfer-Ausgleich an und bündelt die Veranstaltungen der Fachbereiche und Projekte im DBH zu aktuellen Fragen der Sozialen Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik im DBH-Bildungswerk. Seit Juni 2014 trägt das DBH-Bildungswerk das Zertifikat des Gütesiegels Weiterbildung und weist damit hohe Qualitätsstandards seiner Bildungsarbeit nach.

LOTSE – seit über 20 Jahren zur Unterstützung des Ehrenamtes in der Straffälligenhilfe

Mit dem Projekt LOTSE leistet der DBH-Fachverband einen wichtigen Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Justizvollzug. Das Projekt LOTSE unterstützt dieses bürgerschaftliche Engagement zur Vorbereitung der inhaftierten Personen auf ein selbstständiges Leben nach der Haftentlassung in Nordrhein-Westfalen bereits seit 20 Jahren.

Das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung (TOA)

Auf Beschluss von Bundestag und Bundesregierung wurde das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung 1992 als überregionale Zentralstelle zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs eingerichtet. Das TOA-Servicebüro will aktiv dazu beitragen eine Straftat konstruktiv zu bewältigen. Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet für die Beteiligten die Gelegenheit, außergerichtlich und unter Beteiligung eines unparteiischen Dritten, eine befriedigende Regelung von Konflikten herbeizuführen.

Über den DBH-Fachverband:

Der DBH-Fachverband ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein in Form eines bundesweiten und international aktiven Fachverbands für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik. Er wird vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert. In ihm sind Verbände und Vereinigungen mit ca. 6.000 Mitgliedern aus Straffälligen- und Bewährungshilfe sowie aus Täter-Opfer-Ausgleich zusammengeschlossen. Er engagiert sich seit mehr als 67 Jahren bundesweit für eine soziale Strafrechtspflege und Kriminalpolitik. Der DBH-Fachverband ist Träger von Einrichtungen und Projekten aus der Bewährungs- und Straffälligenhilfe, des DBH-Bildungswerks, des Projektes LOTSE sowie des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung.

Der DBH-Fachverband ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S), im Deutschen Präventionstag (DPT) und in der Confederation of European Probation (CEP).

Weitere Informationen zum DBH-Fachverband sowie zu seinen Einrichtungen und Projekten finden Sie unter www.dbh-online.de. Unter www.dbh-online.de/fachverband/presse sowie www.dbh-online.de/fachverband/stellungnahmen finden Sie Pressemitteilungen und Stellungnahmen.

Medienkontakt:

Daniel Wolter
Geschäftsführer des DBH-Fachverbandes
Tel.: +49 221 - 9486 – 5112 oder +49 179 4181772
kontakt@dbh-online.de